



klartext:

infobrief der **spd** betriebsgruppe im **lvr**

Oktober 07 | 14. ausgabe



Ausschnitt aus »PARA«, Neo Rauch 2007

Integration von Aufgaben der Versorgungsverwaltung in den LVR

- Wie bereits berichtet, beabsichtigt das Land NRW die 11 Versorgungsämtern mit ihren Aufgaben zum 1. Januar 2008 aufzulösen. Dazu liegt derzeit allen Betroffenen: den kommunalen Spitzenverbänden und den beiden Landschaftsverbänden der Gesetzentwurf zur Anhörung vor. Am 6. September 2007 war die Anhörung im Landtag, das Gesetz soll Ende Oktober beschlossen werden.

Die Landschaftsverbände hatten gemeinsam im Januar zur kompletten Aufgabenübertragung ein Angebot an das Land geschickt und es ist zu folgender (Vor-) Entscheidung im Gesetzentwurf gekommen:

Die Aufgaben für den Bereich rund um die Anerkennung der Schwerbehinderteneigenschaft und des Elterngeldes gehen auf die Kreise und kreisfreien Städte über.

Die Aufgaben des Sozialen Entschädigungsrechts und der Kriegsopferversorgung sollen auf die beiden Landschaftsverbände übergehen.

Das Land arbeitet mit einem äußerst engen Zeitplan und setzt derzeit alle Beteiligten heftig unter Druck. Derzeit stehen zwei Dinge im Fokus des Handelns. Einerseits geht es um die Standorte und das Anmieten von Liegenschaften und andererseits sollen rund 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der 6 Versorgungsämter im Rheinland möglichst zum 1. Januar 2008 mit ihren Aufgaben bei uns angesiedelt werden. Dazu gibt es derzeit viele Fragen und wenig Antworten, hier ein paar davon:

Wohin ziehen die neuen Kolleginnen und Kollegen? – Wahrscheinlich in das alte Versorgungsamt Köln!

Wie erfolgt die Überleitung und Gestellung des Personals? – Das ist derzeit noch unklar!

Wo werden bei uns die Aufgaben angesiedelt? – Dazu wird eine Orgauntersuchung durchgeführt!

Wer zahlt was und wie und ist dies auch kostendeckend? – Eigentlich müsste das Land alles zahlen, aber es wird versucht, durch die Hintertür den neuen Aufgabenträgern Kosten überzudrücken.

Zu all dem hat die Landtagsfraktion der SPD mehrfach heftig interveniert und ihren kritischen Standpunkt zu dieser Mogelpackung deutlich gemacht.

Beim LVR haben wir ein Organisationsprojekt gestartet, in dem viele engagierte Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Bereichen auf Hochtouren daran arbeiten, einen möglichst reibungslosen Übergang der Aufgaben im Sinne der Leistungsempfänger und natürlich auch der Kolleginnen und Kollegen der Versorgungsämter zu gewährleisten. – Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Karin Fankhaenel

Einladung: Mit der SPD zu Neo Rauch

Die SPD-Betriebsgruppe lädt ein in das Max Ernst Museum in Brühl, das sich seit dem Juli 2007 in der Trägerschaft des LVR befindet. (www.maxernstmuseum.lvr.de.)

Das Max Ernst Museum zeigt jetzt eine europaweit einzigartige Ausstellung des Malers Neo Rauch. Neo Rauch, 1960 in Leipzig geboren, zählt zu den international gefeierten und erfolgreichsten Künstlern der gegenwärtigen Malerei

Als einzige Station nach dem Metropolitan Museum of Art in New York werden eigens für diese Ausstellung geschaffene Bilder präsentiert. Ob rauchende Dandys, Männer in Jagdröcken oder Feuerwehrmänner bei der Arbeit – die Protagonisten auf den magisch leuchtenden Bildbühnen Neo Rauchs scheinen vergangenen Zeiten entspringen zu sein. Museumsdirektor Dr. Achim Sommer wird uns persönlich durch die Ausstellung führen (Beginn 16.00 Uhr).

Treffpunkt Wir treffen uns am Dienstag, den 20. November 2007, um 15.20 Uhr am Bahnhof Köln Messe/Deutz, um den Regional-Express nach Brühl um 15.26 Uhr von Gleis 8 zu nehmen.

Wer möchte, kann anschließend die gewonnenen Eindrücke noch im Rahmen eines gemütlichen Ausklangs im Brauhaus am Schloss unmittelbar am Bahnhof vertiefen.

Interessierte Kolleginnen und Kollegen können gerne mitkommen. Daher die Bitte an Euch, diese anzusprechen und mitzubringen.

Verbindliche Zusagen bitte an Frau Kalembe, SPD-Fraktion (per Outlook oder unter 0221/809-2841) bis Dienstag, den 6. November 2007.

Interessante Jobs im LVR Europa im Rheinland

Europa wächst immer näher zusammen. Auch im LVR gibt es seit langem vielfältige europäische Kontakte. Aus diesen Kontakten haben sich seit den 90er Jahren verschiedene Projekte entwickelt, die von der EU finanziell gefördert werden. Die Bandbreite reicht dabei von der Gesundheit über Kultur und Schulpartnerschaften bis zur grenzüberschreitenden Verwaltungszusammenarbeit. Damit die Kollegen und Kolleginnen, die europäisch arbeiten möchten, einen leichteren Zugang zu Fördermitteln erhalten und damit der administrative Anteil an der Projektarbeit geringer wird, bin ich seit 2005 für EU-Fördermittel zuständig. Dazu gehören die Recherche und Information über EU-Fördermittel, die Entwicklung von Projekten und die Antragstellung. Nach Bewilligung eines Antrags bin ich außerdem für die Abwicklung des Projektes zuständig, d.h. für die Abrechnung und Berichterstattung.



Susanne LAPP, Diplom-Sozialwissenschaftlerin; studierte an der Ruhr-Universität Bochum; in der SPD seit 1996; beim LVR seit 2005, in der Kämmererei verantwortlich für EU-Projekte

Neben der konkreten Projektarbeit kümmere ich mich um die Koordination und Entwicklung der Europaarbeit beim LVR.

Auf europäischer Ebene hat der LVR übrigens einen »Horchposten« in Form des Europabüros des Deutschen Landkreistages in Brüssel. Das Europabüro vertritt nicht nur die Interessen der Landkreise, sondern auch die der Höheren Kommunalverbände.

Wer also ein Projekt oder eine Idee hat oder einfach nur Näheres zum Thema »LVR und Europa« wissen möchte, kann sich gerne an mich wenden!

Menschen in der SPD – Kennen Sie eigentlich ...



Neu im Vorstand der Betriebsgruppe

... **Axel Schwamborn** Geboren wurde ich 1956 in Bergisch-Gladbach Bensberg. Doch schon nach 3 Tagen zog es meine Mutter und mich wieder in das rechtsrheinische Köln. Dort wuchs ich zusammen mit meinen drei Schwestern in einem behüteten, bürgerlich-konservativen, katholischen Elternhaus auf.

Mit 16 Jahren begann mein soziales und politisches Engagement außerhalb der von meinen Eltern geplanten Bahnen. Zunächst in sozialen Brennpunkten, in selbstorganisierten Jugendzentren und zwei Jahre später in der SPD bei den Brücker Jusos. Die sozialdemokratischen Grundwerte soziale Gerechtigkeit und Solidarität waren und sind für mein politisches und soziales Engagement innerhalb und außerhalb der SPD handlungsleitend.

Nach Abitur, Zivildienst und einem Lehramtstudium für Sozialwissenschaften, Pädagogik und Sport habe ich in verschiedenen Unternehmen gearbeitet. Seit 15 Jahren bin ich nun schon beim LVR im Fachbereich Personal und Organisation und leite das Team Personalentwicklung/Fortbildung.

Was ich mag ist Bewegung – was ich nicht mag ist Stillstand. Nach dem Motto »Bewegung entspannt – Stillstand verspannt« bewege ich mich durch mein privates und berufliches Leben. Bewegung privat: Seit vielen Jahren ist meine große Leidenschaft der Marathonlauf.

Bewegung beruflich: Beim LVR begleite und motiviere ich Menschen in Seminaren, Teamentwicklungen, Trainings und Beratungsprozessen. Bei meiner Arbeit fasziniert und begeistert es mich, Menschen und Organisationsbereiche in Veränderungsprozessen zu begleiten und zu beraten und ein Stück dazu beizutragen die vielfältigen Potentiale der Menschen zu entdecken und zu entwickeln.

Ich lebe mit meiner Frau und unserer 14jährigen Tochter Alina und unserem 17jährigen Sohn Jonas am östlichen Stadtrand von Köln. Als überzeugter Kölner lässt mich auch die 5. Jahreszeit und der 1.FC Köln nicht kalt. Bei den Funken »Blau-weiß-Feinripp« entwickeln wir viele schräge, manchmal auch provokante Ideen. Und trotz viel Frust immer noch Lust auf den FC. Wenn möglich »simmer dabei«!

Das neue Redaktionsteam



Thomas NOWAKOWSKI, aus dem Landesjugendamt, auch als Dezernat 4 bekannt. Seit Anfang an beim Klartext dabei und zuständig für kritische Textverarbeitung und stilsicheres Layout.

Christoph GILLES, dienstlich ebenfalls im Landesjugendamt zu Hause und seit Gründung des Klartextes als Redaktionsleiter auf der Suche nach interessanten und kurzweiligen Texten.

Karin FANKHAENEL aus dem Dezernat 7/61 des LVR neu im Vorstand der Betriebsgruppe und auch neu beim Klartext. Voller innovativer Ideen und journalistische Brücke in die Welt der Kolleginnen und Kollegen im Dezernat 7.

Andreas HILDEN, seit Frühjahr der neue Vorsitzende und damit kreativer Kopf der SPD Betriebsgruppe. Im LVR im Management des Bauens und der Liegenschaften tätig, neu in der Klartextredaktion. Juristisch, praktisch, gut!